

Johannes Schrapf.

Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

15. März 2019

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde,

Die SPD hat viel erreicht im ersten Jahr der Koalition. Wir haben den sozialen Arbeitsmarkt beschlossen, das Gute-Kita-Gesetz und vieles mehr. Wir konzentrieren uns auf konkrete Sachfragen, die Deutschland zu einem Land machen, das Respekt vor der Lebensleistung der Bürgerinnen und Bürger zeigt. Deshalb streiten wir für eine Grundrente ohne Bedürftigkeitsprüfung, denn wer ein Leben lang gearbeitet hat, verdient mehr als die Grundsicherung im Alter. In dieser Woche haben wir mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz die wichtigste gesetzliche Krankenkassenreform dieser Legislaturperiode beschlossen und damit wichtige Verbesserungen für die große Mehrheit der Versicherten in Deutschland, die gesetzlich krankenversichert sind, erreicht. Indem wir die Mindestsprechstundenzahl für gesetzlich Versicherte anheben, die Erreichbarkeit von Allgemeinmediziner*innen verbessern und das Budget für die Behandlung von Neupatienten erhöhen, machen wir einen großen Schritt in Richtung Abschaffung der Zwei-Klassen-Medizin. Im parlamentarischen Verfahren konnten wir zudem noch weitere entscheidende Verbesserungen an dem Gesetz erzielen: Wir verbessern die Heilmittelversorgung, indem wir die Möglichkeit einer Blankoverordnung einführen. So können die behandelnden Physiotherapeuten selbständig über die konkrete Auswahl der Heilmittelleistung sowie die Bestimmung der Behandlungsfrequenz und der Behandlungsdauer entscheiden. Und wir beenden endlich die Hilfsmittel-Ausschreibungen durch die Krankenkassen, damit die Patientinnen und Patienten alle notwendigen Hilfsmittel in einer guten Qualität erhalten. Das alles sind wichtige Schritte in Richtung einer Bürgerversicherung.

Einen Überblick über meine Aktivitäten in den vergangenen Tagen gibt es wie gewohnt auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen.

Euer

Terminauswahl

| 16. März 2019 | 10:00—12:30 Uhr

Vortragsveranstaltung "Wieviel Streit verträgt die Demokratie" im ökumenischen Kirchenzentrum Klein Berkel

| 16. März 2019 | 15:00—17:00 Uhr

Mitgliederversammlung der SPD-Emmerthal im Café des Dorfladen Grohnde



Inhaltsverzeichnis

- Seite 2** — Nominierungen Bürgermeisterwahl in Delligsen und Bevern
- Seite 3** — Politischer Aschermittwoch in Salzhemmendorf
 - Diskussion bei den Naturfreunden in Uslar
- Seite 4** — Besuch von Stephan Weil im Wahlkreis in Aerzen & Holzminden
- Seite 5** — Forum Kinderarmut in Bad Pyrmont
 - Spatenstich B240-Ausbau in Weenzen
- Seite 6** — 100. Jahrestag des Parlamentarismus in Georgien
 - Übergabe von Unterschriften aus Aerzen zur „Aktion Rote Hand“
- Seite 7** — Themenüberblick Bundestag
- Seite 8** — Praktikantin Mizgin Aslan

Ihr findet mich auch bei:



CHRISTINE BARNER: UNSERE BÜRGERMEISTERKANDIDATIN FÜR BEVERN

In der Samtgemeinde Bevern wird parallel zur Landratswahl im Landkreis Holzminden und zur Europawahl das Bürgermeisteramt neu besetzt. Unser langjähriger SPD-Bürgermeister Harald Stock wird aus dem Amt ausscheiden. Gemeinsam mit Landratskandidatin Margit Behrens-Globisch habe ich an der Nominierungsversammlung teilgenommen. Die SPD hat mit Christine Barner eine ausgezeichnete Kandidatin für die Wahl aufgestellt. Die Diplom-Verwaltungswirtin wurde von den Teilnehmenden einstimmig gewählt. Als Abteilungsleiterin bei der Stadt Hameln und als Vorsitzende der SPD Eschershau-



sen-Stadtoldendorf hat sie Verwaltungsbereich und in der bereits reichlich Erfahrung im Politik.

HOLGER MITTENDORF: UNSER BÜRGERMEISTERKANDIDAT FÜR DELLIGSEN



Auch in Delligsen wird am 26. Mai 2019 ein neuer Bürgermeister gewählt. Die Delegierten des SPD Gemeindeverbandes Flecken Delligsen haben in ihrer Versammlung im Delligser Festsaal Holger Mittendorf zum Bürgermeister-Kandidaten gewählt. Auch Holger hat in seiner Funktion als Stellvertreter des amtierenden Bürgermeisters Dirk Knackstedt bereits jahrelange Verwaltungserfahrung. Ich freue mich über die Nominierung und wünsche Holger viel Erfolg und werde ihn selbstverständlich unterstützen.

POLITISCHER ASCHERMITTWOCH IN SALZHEMMENDORF

Rückblick auf dem Politischen Aschermittwoch des Flecken Salzhemmendorf. Im Lauensteiner OKAL Café wurde wieder einmal deutlich, was die Gemeinde im Osten vom Landkreis Hameln-Pyrmont alles zu bieten hat. Anastasia Lange wurde als auf Bundesebene erfolgreiche Sportschützin als Sportlerin des Jahres ausgezeichnet.

Ganz besonders gefreut habe ich mich darüber, dass die vielen Flüchtlingshelfer und Migrationslotsen für ihr großes ehrenamtliches Engagement geehrt wurden. Sie haben in den ver-

gangenen Jahren unschätzbare wertvolle Arbeit geleistet, die an diesem Abend verdiente Anerkennung erhielt! Und weil später am Abend auch noch Neurozoologe Martin Korte von der

TU Braunschweig gleichermaßen humoristisch wie informativ über die Prozesse im Gehirn im Umgang mit Digitalisierung referierte, war es letztlich ein rundum gelungener Abend!



DISKUSSION ZUR WESERVERSALZUNG BEI DEN NATURFREUNDEN USLAR



Ende Februar war ich zu Gast bei den Naturfreunden in Uslar und habe im vollbesetzten Naturfreundehaus über den aktuellen Stand zur Verbesserung der Wasserqualität der Weser gesprochen. Ziel ist es weiterhin, die Einleitung von salzhaltigen Abwässern zu senken und langfristig komplett zu vermeiden. Zur Zeit sind der Bund, die beteiligten Länder und die Kommunen gemeinsam mit K+S

im Dialog, um nach Lösungen für das Versalzungsproblem zu suchen. Dafür sind die im Maßnahmenprogramm „Salz“ der Flussgebietsgemeinschaft Weser getroffenen, verbindlichen Vereinbarungen zur Reduzierung der Salzlast der Weser seitens des Unternehmens kontinuierlich umzusetzen. Zur Zeit finden die Gespräche zwischen den Bundesländern und K+S statt. Es gibt einige

Bewegung in den Verhandlungen. Eine technische Lösung zur Beseitigung der Salzlaugung wird nicht mehr kategorisch abgelehnt. Die Einleitung von salzhaltigen Abwässern soll vermieden werden. Und es ist sehr zu begrüßen, dass K+S nun ganz offensichtlich von dem Pipeline-Projekt Abstand nimmt. Ich danke den Naturfreunden für die Einladung und die spannende Diskussion.

BESUCH VON MINISTERPRÄSIDENT STEPHAN WEIL IM WAHLKREIS



Am 7. März besuchte Ministerpräsident Stephan Weil unseren Wahlkreis. Gemeinsam mit meinen Kollegen Dirk Adomat und Uli Watermann aus dem Niedersächsischen Landtag sowie unserem Bürgermeisterkandidaten für den Flecken Aerzen, Andreas Wittrock, besuchten wir den Sprachheilkindergarten „Burgwiese“ Aerzen. Der Kindergarten ist auf seinem Gebiet ein absolutes Leuchtturmprojekt in unserer Region und hat die Kapazität auf

zurzeit 64 Plätze in den vergangenen Jahren verdoppelt. Natürlich spiegelt dies auch den therapeutischen und pädagogischen Bedarf wieder. In jedem Fall ist die Einrichtung eine wertvolle Anlaufstelle für viele Familien. Mal in einer etwas anderen Arbeitskleidung habe ich anschließend gemeinsam mit Stephan Weil, Andreas Wittrock, Dirk Adomat und Uli Watermann die Aerzener Brot und Kuchen GmbH besucht.

Für den Flecken ist es wichtig, dass mit den Söhnen der Eigentümerfamilie, der Bezug der Leitung zur Region aufrecht erhalten bleibt. Momentan ist sogar eine Erweiterung der Firma in Planung.

Am Nachmittag nahmen Susanne Tippelt und ich an dem Wirtschaftspolitischen Gespräch mit den Unternehmen im Landkreis Holzminden mit Stephan Weil in der Gaststätte Mitterdorf in Buchhagen teil.



„JEDER ISST MIT“- FORUM KINDERARMUT IN BAD PYRMONT

Unter dem Motto „Jeder isst mit“ konnte in Bad Pyrmont die Ein-Euro-Eigenbeteiligung beim Mittagessen an Schulen abgeschafft werden, um allen Kindern in der Schule ein warmes Mittagessen zu ermöglichen. Mit dem „Starke-Familien-Gesetz“ hat unsere Bundesfamilienministerin Franziska Giffey dieses Ziel umgesetzt. Das Forum KinderarMUT aus Uslar war maßgeblich daran beteiligt diese Forderung auf Bundesebene durchzusetzen. Dessen Projekt wurde sogar schon im Sozialausschuss des Bundestages vorgestellt. Die Projektarbeitsgruppe aus Bad Pyrmont hatte in diesem Zuge die heimischen Bundestags – und Landtagsabgeordneten

eingeladen. Neben meinem Landtagskollegen Uli Watermann war auch die ehemalige niedersächsische Sozialministerin und heutige Botschafterin der Landesarmutskonferenz, Corne-

lia Rundt, mit dabei. Das Forum ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Engagement und hartnäckiger Einsatz zu politischer Veränderung führt.



SPATENSTICH ZUM AUSBAU-B240 IN WEENZEN

Mit einem feierlichen ersten Spatenstich haben am 4. März die Bauarbeiten für die Ortsumgehung von Weenzen und Marienhagen im Zuge der B240 offiziell begonnen. Der Bund trägt für die Anbindung der Region Holzminden an Hannover mit 55 Millionen Euro einen großen Teil bei. Neben meinen Landtagskollegen Sabine Tippelt und Volker Senftleben nahmen auch Enak Ferlemann, parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und Berend Lindner, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für

Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, sowie der Bürgermeister der Samtgemeinde Duingen, Rainer Mertens, teil. Ein herzlicher Dank gilt allen, die

sich für die Projektrealisierung eingesetzt haben. Dazu zählen auch die Mitglieder der aktiven Bürgerinitiativen entlang der B240.



100. JAHRESTAG DES PARLAMENTARISMUS IN GEORGIEN



Am Donnerstagabend war ich mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Russland und die östliche Partnerschaft, Dirk Wiese in der georgischen Botschaft zu Gast. Dort wurde

der 100. Jahrestag der Gründung der ersten verfassungsgebenden Versammlung Georgiens gefeiert. Ein wichtiger Tag für die georgische Demokratie! Dort hatte ich - nun schon zum

wiederholten Male - die Gelegenheit mich mit Sopio Kiladze, der Vorsitzenden des Menschenrechtsausschusses im georgischen Parlament, über die aktuelle Situation in Georgien.

UNTERSCHRIFTENAKTION ROTE HAND



Susann Rührich ist Vorsitzende der Kinderkommission des Deutschen Bundestags.

Seit über 15 Jahren gibt es jetzt die Aktion zum Red Hand Day am 12. Februar, dem internationalen Gedenktag an das Schicksal von Kindersoldaten. Doch trotz vieler wichtiger Erfolge gibt es weltweit immer noch 250.000 Kindersoldaten. Auch die Kir-

chengemeinde Aenzen hat sich an der Aktion beteiligt und mir 56 Unterschriften zugesandt. Am Dienstag habe ich die Unterschriften

an meine Kollegin Susann Rührich übergeben. Die gesammelten roten Handabdrücke werden der UN-Sonderbeauftragten für Kinder und bewaffnete Konflikte, Frau Virginia Gamba, als Signal des Deutschen Bun-

destages gegen den Einsatz von Kindersoldaten in New York übergeben.



Meine Praktikantin Lousia Ebner und ich haben auch im Bundestag an der Aktion teilgenommen.

THEMENÜBERBLICK BUNDESTAG

Teilzeitmöglichkeit für Freiwilligendienste schaffen

Bislang sind unter 27-Jährige, die aus persönlichen Gründen keinen Freiwilligen Dienst in Vollzeit absolvieren können, praktisch von der Teilnahme am Jugendfreiwilligendienst oder Bundesfreiwilligendienst ausgeschlossen. Mit dem Gesetzentwurf, den wir diese Woche in erster Lesung beraten, werden wir Änderungen am Bundesfreiwilligendienstgesetz (BFDG) und am Jugendfreiwilligendienstgesetz (JFDG) vornehmen, um auch diesen jungen Menschen den Zugang zu Freiwilligendiensten zu erleichtern. Voraussetzung für einen Teilzeitdienst ist laut Gesetzentwurf ein „berechtigtes Interesse“ der Freiwilligen an der Reduzierung der Dienstzeit. Dazu gehört etwa die Betreuung des eigenen Kindes, die Pflege von Angehörigen oder die Teilnahme an arbeitsmarktneutralen Bildungs- oder Qualifizierungsangeboten. Zugleich muss auch die Einsatzstelle der Freiwilligen mit der Teilzeitregelung einverstanden sein.

Änderung des Straßenverkehrsgesetzes

Mit dem vorgelegten Gesetzentwurf des neunten Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes, das diese Woche in zweiter und dritter Lesung im Bundestag beraten wird, sollen die Kommunen bes-

ser in die Lage versetzt werden, Verkehrsbeschränkungen aufgrund von zu hohen Stickoxidwerten zu überprüfen. Die zuständigen Behörden können zukünftig technische Fahrzeugdaten im Zentralen Fahrzeugregister einzelner Fahrzeuge mittels mobiler Kennzeichenerfassungsgeräte überprüfen. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung schafft die Voraussetzungen für einen automatisierten Abruf beim Kraftfahrt-Bundesamt und damit für Kontrollen ohne Eingriff in den fließenden Verkehr. Das ist ein sinnvoller Schritt. Denn das erleichtert die Kontrolle und das Einhalten der immissionsbedingten Verkehrsbeschränkungen zum Schutze der Gesundheit. Im parlamentarischen Beratungsverfahren haben wir dafür gesorgt, dass die im Vorfeld geäußerten datenschutzrechtlichen Bedenken, u. a. vom Bundesrat, berücksichtigt worden sind. Die Speicherfrist wird nun im Gegensatz zum ursprünglichen Gesetzentwurf von sechs Monaten auf maximal zwei Wochen deutlich reduziert. Zudem wird es lediglich stichprobenartige Überprüfungen mit mobilen Geräten geben, festinstallierte Geräte werden nicht zugelassen. Die verdeckte Erhebung oder das anlasslose Speichern von Daten werden nach dieser Gesetzesänderung auch in Zukunft nicht zulässig sein.

Zugang zu digitalen Verwaltungsleistungen für jeden und jede

Mit der Einführung einer Karte für Unionsbürger und Angehörige des Europäischen Wirtschaftsraums mit Funktion zum elektronischen Identitätsnachweis setzt die Koalition einen weiteren Schritt der Koalitionsvereinbarung in Richtung digitaler Verwaltung um. Schon heute ermöglicht die Online-Ausweisfunktion des deutschen Personalausweises eine einfache und sichere Identifizierung im Internet. Der Ausweis kann einfach auf ein Lesegerät (z. B. ein Smartphone) gelegt werden, um sich mittels PIN online zu identifizieren. Dadurch können die Bürgerinnen und Bürger schon heute beispielweise online ein Führungszeugnis beantragen oder eine Steuererklärung abgeben. Der Gang zur Behörde bleibt ihnen dadurch erspart. Mit der Einführung eines elektronischen Identitätsnachweises für Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums erhalten auch sie die Möglichkeit, auf die Funktionalität der Online-Ausweisfunktion zugreifen zu können. Auf der sogenannten eID-Karte, die freiwillig beantragt werden kann, sind die Basisdaten einer Person gespeichert, die für Online-Behördenkontakte notwendig sind.

MIZGIN ASLAN IST ALS PRAKTIKANTIN NEU IM BÜRO

Mein Name ist Mizgin Aslan und ich bin 21 Jahre alt. Aktuell absolviere ich für sechs Wochen ein Praktikum im Büro von Johannes Schraps im Wahlkreis und in Berlin. Wenn ich gerade nicht beim Praktikum bin, studiere ich Rechts- und Politikwissenschaften in Göttingen. Johannes konnte ich bereits im letzten Jahr in meiner Funktion als ONE-Jugendbotschafterin kennenlernen. In dieser Funktion treffe ich mich mit Abgeordneten des Bundestages, um mich mit ihnen über deutsche und europäische Entwicklungszusammenarbeit zu unterhalten und den Beitrag Deutschlands und der EU dazu, die Sustainable Development Goals der UN bis 2030 zu erreichen, um somit extreme Armut weltweit zu beenden. Als Mitglied im Ausschuss für Angelegenheiten der Europäischen Union und stellv. Mitglied im Auswärtigen Ausschuss konnte Johannes meinen Kollegen und mir viele spannende Einblicke in den aktuellen Stand der deutschen und europäischen auswärtigen Politik hinsichtlich



der Entwicklungszusammenarbeit geben. Das Gespräch blieb sehr positiv in Erinnerung, so dass ich mich um ein Praktikum bei ihm beworben habe. Schon während meiner ersten Praktikumswoche im Wahlkreis durfte ich Johannes von einem Termin zum nächsten begleiten. Dabei fiel mir insbesondere auf, wie er und sein Team versuchen unterschiedliche Ebenen der Politik miteinander in Einklang zu bringen. Einerseits ist es wichtig, die Bürgernähe beizubehalten und den Bezug zum Wahlkreis nicht

zu verlieren. Andererseits ist da auch die Bundesebene, auf der man, nach dem Grundgesetz, als Repräsentant des gesamten Volkes agiert. Als Mitglied im EU-Ausschuss kommt somit natürlich noch eine dritte Ebene der Politik ins Spiel. Eine enorme Aufgabe also, der man als Abgeordnete(r) und als Mitarbeiternde(r) im Büro gegenüber steht. Nach den ersten spannenden Wochen im Wahlkreis bin ich nun gespannt auf die Zeit im politischen Alltag im Bundestag in Berlin.

Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2
31785 Hameln
05151 107 33 99

Büro Holzminden

Obere Str. 44
37603 Holzminden
05531 5030

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de johannes.schraps@bundestag.de

V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva, Jan-Eric Sauer, Eva Zimmermann